

Zeitschrift:	Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres
Herausgeber:	Eidgenössischer Orchesterverband
Band:	51 (1989)
Heft:	484
Rubrik:	Dank = Merci

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlusswort

Joseph Lauber war ein umgänglicher, unterhaltsamer, geistreicher und humorvoller Mensch von ausgesuchter Höflichkeit und bescheidenem Auftreten, worin er sich, wie der Neuenburger Schriftsteller Robert E. DuPasquier, ein Nachbar in Les Plans-sur-Bex, leicht boshaft feststellt, deutlich von Hermann Scherchen unterschied. Er hatte einen lauteren, offenen Charakter; eine einmal geschlossene Freundschaft war ihm heilig.

Er bangte immer sehr um seine beispielhaft sauber geschriebenen Partituren, wenn er sie etwa aus der Hand geben musste. So konnte er mir nicht eindrücklich genug empfehlen, die mir geliehene Partitur des Bühnenspiels «Neuchâtel suisse» (1898) mit grösster Sorgfalt zu behandeln, da sie ein historisches Kapital darstelle, wie er mir einschärfte.

Ergreifend war des alternden Mannes Angst, die Uraufführung eines neuen Werkes nicht mehr erleben zu können. Und wie freute er sich über jede Aufführung seiner Werke! Noch im hohen Alter unternahm er beschwerliche Reisen, um Konzerte, in denen von seinen Kompositionen gegeben wurden, zu besuchen, ja schon bei deren Einstudierung dem Dirigenten beratend zur Seite zu stehen.

Zu den durch Joseph Laubers Heimgang im Mai 1952 Betroffenen zählte auch der Eidgenössische Orchesterverband, der sich an der Trauerfeier in der reformierten Kirche von Champel bei Genf durch seinen Zentralpräsidenten, Robert Botteron aus Bern, vertreten liess. Dieser legte an der Bahre des bedeutenden Schweizer Komponisten einen Kranz nieder. In der «Sinfonia» veröffentlichte Prof. Dr. Antoine-E. Cherbuliez einen ausführlichen Nachruf, der unter anderem auch die Verdienste Joseph Laubers, Ehrenmitglied des EOV, um die Förderung des Liebhabermusizierens in der Schweiz würdigte.

Es ist nach seinem Hinschied um Joseph Lauber still, ja zu still geworden. Ihn aus dem Schatten der Vergessenheit hervorzuholen, hielt ich für meine Freundespflicht. Mögen sich die Verantwortlichen unseres Musiklebens vermehrt seiner Werke annehmen. Der Meister und sein Schaffen verdienen es.

Dank Merci

Wir danken allen ganz herzlich, die zum Erscheinen dieses Sonderheftes beigetragen haben:

L'éditeur remercie les institutions suivantes qui ont participé à la réalisation de ce numéro spécial:

Berner Musikkollegium
Gemeinderat Bremgarten BE
Lotteriefonds des Kantons Bern
Genossenschaft Migros Bern, Schönbühl
Publi*ty AG, Eliane Tyran, Obergлатt
Satzzentrum Zug, Tschudi Satz AG, Zug

Impressum

Herausgeber:
Eidg. Orchesterverband, Postfach 132,
8105 Watt

Redaktion:
Publi*ty Eliane Tyran, Postfach 71,
8154 Obergлатt, Tel. 01/850 58 67–68

Inserate:
Eidg. Orchesterverband, Postfach 132,
8105 Watt

Satz und Lithos:
Satzzentrum Zug, Tschudi Satz AG,
6300 Zug

Druck:
Ofbu-Druck Paul Küng AG, 6340 Baar

Auflage: 5000 Ex.

Wichtige Adressen

Offizielle Verbandsadresse
Eidg. Orchesterverband EOV
Postfach 132, 8105 Watt
Ø 01/840 6161, Fax 01/840 6162

Zentralbibliothek
Bibliothèque centrale
Niederhasistrasse 4
(Haus «zum Türmli»)
8105 Watt-Regensdorf
Ø 01/840 6161 Ø
Fax 01/840 6162

Adressierung der Sendungen:
Eidg. Orchesterverband
Zentralbibliothek
Postfach 132, 8105 Watt

Zentralpräsident
Président central
Jürg Nyffenegger
Postfach 3052, 8031 Zürich
Ø P: 064/46 36 72, G: 01/277 20 72

Vizepräsident
Vice-président
Hermann Unternährer
Biregghofstrasse 7, 6005 Luzern
Ø P: 041/4102 74, G: 042/2186 21

Zentralsekretärin
Secrétaire centrale
Anita Prato
Wattenwylweg 30, 3006 Bern
Ø P: 031/44 18 59, G: 031/63 70 63

Zentralkassier
Trésorier central
Benjamin Brügger
Bennenbodenrain 20
3032 Hinterkappelen
Ø P: 031/36 24 87, G: 031/22 12 00

Zentralbibliothekarin
Bibliothécaire centrale
Käthi Engel Pignolo
Heimstrasse 24, 3018 Bern
Ø P: 031/55 22 70, G: 031/69 46 84